



# FRACHTWÄCHTER

## Containerfrachtraten geben ein wenig nach

Der Übersee-Warenhandel erlebte dieses Jahr einen starken Boom, der die Nachfrage nach Schiffscontainern anheizte. Das Problem knapper Container und langer Wartezeiten bei der Be- und Entladung von Schiffen wurde durch die Zero-Covid-Policy Chinas, die zeitweilig zu Hafenschließungen führte, verschärft. All dies begünstigte den Höhenflug der Frachtraten. Im letzten Monat kam es zu einem Rückgang mancher Frachtpreisindizes, Lieferengpässe bestehen jedoch weiterhin.

## Baltic Dry Index halb so hoch wie Anfang Oktober, Containerpreise nur leicht gefallen

Anfang Oktober erreichten viele Frachtindizes ihren höchsten Stand seit der Finanzkrise. Kurz darauf setzte eine Talfahrt des Baltic Dry Index ein, der Frachtraten für Trockenschüttgut, wie etwa Kohle, Eisenerz, Kupfer und Getreide abbildet. Der Wert des Baltic Dry Index halbierte sich im letzten Monat. Parallel dazu sanken die Weltmarktpreise für gewisse Rohstoffe, etwa für Kohle und Eisenerz, deutlich. Der World Container Index, der die Kosten für den Versand von 40-Fuß-Containern angibt, war zwar auch rückläufig, aber nur leicht. Der weltweite Warenhandel dürfte weiterhin auf einem hohen Niveau verlaufen, im Oktober stieg er laut dem Kiel Trade Indicator um 0,8 Prozent an.

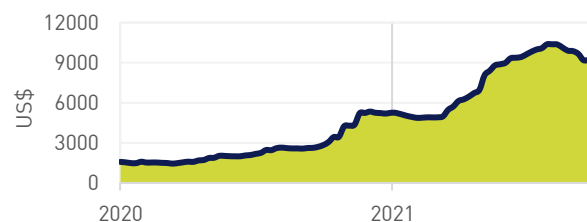
**Baltic Dry Index (BDI)**



Der BDI ist ein Preisindex für das weltweite Verschiffen von Trockenschüttgut (u.a. Kohle, Eisenerz und Getreide).

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [Baltic Exchange](#)

**World Container Index (WCI)**



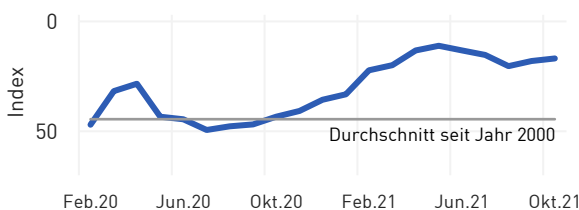
Der WCI ist ein Preisindex für den Versand eines 40-Fuß-Containers zwischen den USA, Europa und Asien.

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [Drewry](#)

## Lieferengpässe bei Industrievorprodukten noch immer gravierend

Die im Rahmen der Einkaufsmanagerbefragung von Bank Austria erhobenen Lieferzeiten für Industrie-Inputs verlängerten sich im Oktober im Vergleich zum Vormonat und lagen nur wenig unterhalb des Höchstwerts vom Mai 2021. Fast jedes zweite Industrieunternehmen Österreichs ist (primär) durch zu wenig Material oder Kapazität in der Produktion gehemmt.

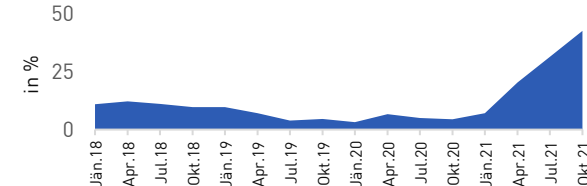
**Lieferzeit von Industrie-Inputs**



Einkaufsmanager-Befragung in Österreich  
Anmerkung: Niedrigere Werte zeigen längere Lieferzeiten.

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [Bank Austria](#)

**Mangel an Material oder Produktionskapazität**



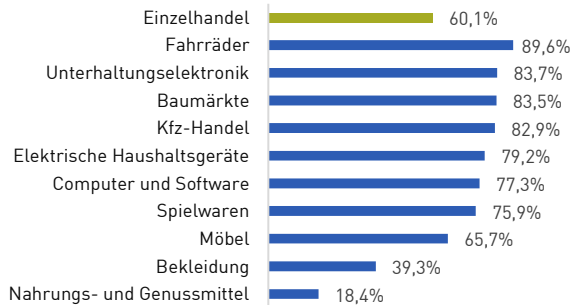
Anteil der Industrieunternehmen in AT mit dem primären Produktionshemmnis Mangel an Material oder Kapazität

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [WIFO](#)

## Lieferengpässe im Einzelhandel könnten noch länger andauern

Die Lieferengpässe im Einzelhandel werden laut einer Befragung des ifo durchschnittlich noch 10 Monate lang andauern, damit würden sie bis Ende des Sommers 2022 bestehen. Besonders gravierend sind die Lieferprobleme bei Fahrrädern.

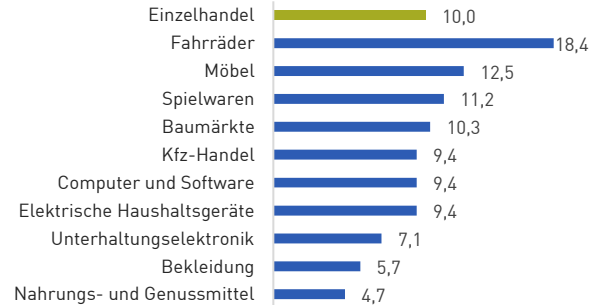
### Lieferprobleme im Einzelhandel



Anteil der Einzelhandelsunternehmen in Deutschland (in Prozent), die Lieferengpässe verspüren

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: ifo

### Erwartete Dauer der Lieferprobleme in Monaten



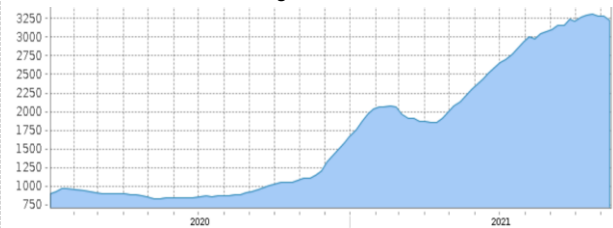
Geschätzte Dauer der Lieferprobleme im Einzelhandel in Deutschland aus Sicht der Unternehmen

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: ifo

## Preise für Seefracht aus China auf hohem Niveau, steigende Preise für Luftfracht von Asien nach Europa

Die Preise für Seefracht aus China befinden sich auf einem hohen Niveau, sind aber in den letzten Wochen leicht gesunken. Die Preise für Flugfracht von Asien nach Europa stiegen durch den boomenden Warenhandel weiter an.

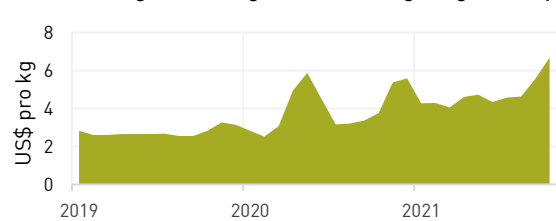
### China Containerized Freight Index (CCFI)



Der CCFI ist ein Preisindex für weltweite Container-Transporte von und nach China.

Quelle: SSE

### Baltic Exchange Air Freight Index, Hongkong – Europa



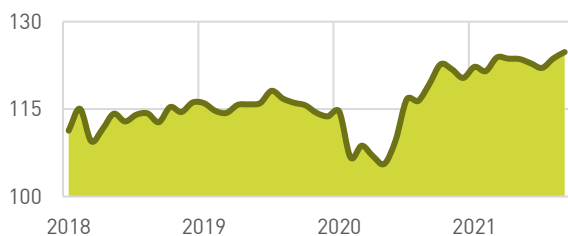
Der Baltic Exchange Air Freight Index ist ein Preisindex für Luftfrachttransporte, hier von Hongkong nach Europa.

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: Baltic Exchange

## Containerumschlag stieg im September in Europa an

Weltweit stieg der Containerumschlag - die Summe der in Häfen entladenen und verladenen Containern - im September an. Während der Containerumschlag in China wegen Hafenschließungen sank, legte er in Europa kräftig zu.

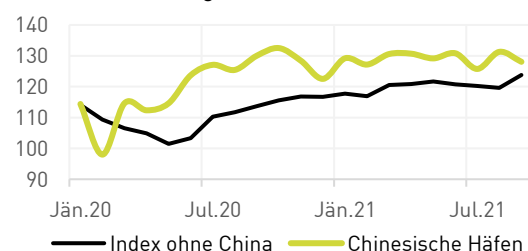
### RWI/ISL-Containerumschlag-Index, weltweit



Der Index misst den Containerumschlag in 91 Häfen, in denen rund 60 % des weltweiten Umschlags getätigt wird.

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: RWI

### Containerumschlag in China



Der RWI/ISL-Containerumschlagindex wird auch ohne bzw. nur für chinesische Häfen ausgewertet.

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: RWI